

KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20
Telefax: (0361) 59 80 210
E-Mail: erfmail@fes.de

www.fes-thueringen.de

VERANSTALTUNGORT

Stadtbibliothek „Rudolf Hagelstange“

Lesesaal

Nikolaiplatz 1
99734 Nordhausen
<http://bibliothek.nordhausen.de>

Wir bitten um Anmeldung bis zum
11. September 2017.

EINLADUNG

WEITERE INFORMATIONEN



Dr. Karl-Heinz Bomberg

Liedermacher und Autor, 1955 in Thüringen geboren, 1984 dreimonatige Inhaftierung wegen einiger Lieder, lebt und praktiziert heute in Berlin.



Fred Symann

Studierte Musik in Berlin und Weimar. Er arbeitet freischaffend als Studio- und Theatermusiker, Komponist und Begleiter verschiedener Interpreten.

Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.

<http://www.gegen-vergessen.de/startseite.html>

Musikalische Lesung

„Verborgene Wunden“

**Spätfolgen politischer Traumatisierung
in der DDR und ihre
transgenerationale Weitergabe**

In Zusammenarbeit mit:



Mittwoch, 13. September 2017, 19:00 Uhr
Nordhausen, Stadtbibliothek



ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefon/fax

E-Mail

13.09.17 – Nordhausen – Verborgene Wunden

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte
ausreichend
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

„Verborgene Wunden“ Spätfolgen politischer Traumatisierung in der DDR und ihre transgenerationale Weitergabe

Mehr als 25 Jahre nach dem Mauerfall wird immer noch um einen angemessenen Umgang mit den Folgeschäden der SED-Diktatur gestritten. Mit den Gesetzen zur Bereinigung von SED-Unrecht, die Rehabilitierungsgesetze, wurde der erste Schritt zur Aufarbeitung vollzogen. Dennoch üben zahlreiche Opferverbände Kritik an zu geringen Rentenzahlungen, Defiziten in den Anerkennungsverfahren von haft- und verfolgungsbedingten Gesundheitsschäden und gesellschaftlichen Verharmlosungstendenzen.

Im Buch „Verborgene Wunden“ wird eine umfassende Einordnung der Spätfolgen politischer Traumatisierung in der ehemaligen DDR vorgenommen. Namhafte Expert_innen äußern sich hier zu Problemen der aktuellen Praxis psychischer Traumafolgestörungen sowie zu Besonderheiten der Behandlung im Bereich psychoanalytischer Therapie, Verhaltenstherapie und alternativer Traumatherapiemethodik. Erstmals werden die Auswirkungen politischer Verfolgung auf die Familie und die Nachkommen der Opfer in den Fokus der Betrachtung gerückt.

Dr. Karl-Heinz Bomberg ist praktizierender Arzt für psychosomatische Medizin Berlin. Er befasst sich mit psychischen Traumafolgestörungen. Er kann zudem aus eigener Erfahrung aus seiner Zeit vor, während und nach der Haft in einem DDR-Gefängnis berichten. 27 Jahre nach dem Fall der Mauer sieht er mit Abstand auf die Vergangenheit zurück. Humorvoll vergleicht er beispielsweise seinen Beruf mit dem eines Stasi-Offiziers: "Beide können gut hören. Der eine zu und der andere ab."

Sie sind sehr herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

DAS PROGRAMM

19:00 Uhr **Begrüßung**
Eva Nagler
Friedrich-Ebert-Stiftung

19:05 Uhr **Musikalische Lesung**
Vortrag ausgewählter Kapitel des Buches „Verborgene Wunden“ im Wechsel mit Liedern zur Gitarre, selbst komponiert und getextet von

Dr. Karl-Heinz Bomberg

Fred Symann
Begleitung am Klavier

20:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Im Anschluss erwarten Sie ein kleiner Imbiss und die Möglichkeit zum Gespräch mit den Teilnehmenden der Veranstaltung.

Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich bis zum **11. September 2017** anmelden. Herzlichen Dank.

Online-Anmeldung:

<http://www.fes.de/de/veranstaltung/veranstaltung/detail/215922/>

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Eva Nagler
- Torsten Halbauer

MUSIKALISCHE LESUNG

**„Verborgene Wunden“ Spätfolgen politischer
Traumatisierung in der DDR und ihre
transgenerationale Weitergabe**

Mittwoch, 13. September 2017, 19:00 Uhr

Lesesaal, Stadtbibliothek, Nikolaiplatz 1,
99734 Nordhausen

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.